

## PDF-Datei der Heimat am Inn

Information zur Bereitstellung von PDF-Dateien der Heimat am Inn-Bände

Einführung:

*Der Heimatverein Wasserburg stellt sämtliche Heimat am Inn-Bände der alten und neuen Folge auf seiner Webseite als PDF-Datei zur Verfügung.*

Die Publikationen können als PDF-Dokumente geöffnet werden und zwar jeweils die Gesamtausgabe und separiert auch die einzelnen Aufsätze (der neuen Folge).

Zudem ist in den PDF-Dokumenten eine Volltextsuche möglich.

Die PDF-Dokumente entsprechen den Druckausgaben.

Rechtlicher Hinweis zur Nutzung dieses Angebots der Bereitstellung von PDF-Dateien der Heimat am Inn-Ausgaben:

Die veröffentlichten Inhalte, Werke und bereitgestellten Informationen sind über diese Webseite frei zugänglich. Sie unterliegen jedoch dem deutschen Urheberrecht und Leistungsschutzrecht. Jede Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung, Einspeicherung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Rechteinhabers. Das unerlaubte Kopieren/Speichern der bereitgestellten Informationen ist nicht gestattet und strafbar. Die Rechte an den Texten und Bildern der *Heimat am Inn-Bände* bzw. der einzelnen Aufsätze liegen bei den genannten Autorinnen und Autoren, Institutionen oder Personen. Ausführliche Abbildungsnachweise entnehmen Sie bitte den Abbildungsnachweisen der jeweiligen Ausgaben.

Dieses Angebot dient ausschließlich wissenschaftlichen, heimatkundlichen, schulischen, privaten oder informatorischen Zwecken und darf nicht kommerziell genutzt werden. Eine Vervielfältigung oder Verwendung dieser Seiten oder von Teilen davon in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ausschließlich nach vorheriger Genehmigung durch die jeweiligen Rechteinhaber gestattet.

Eine unautorisierte Übernahme ist unzulässig.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zur Verwendung an:

Redaktion der Heimat a. Inn, E-Mail: [matthias.haupt\(@\)wasserburg.de](mailto:matthias.haupt(@)wasserburg.de).

Anfragen werden von hier aus an die jeweiligen Autorinnen und Autoren weitergeleitet. Bei Abbildungen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweils in den Abbildungsnachweisen genannte Einrichtung oder Person, deren Rechte ebenso vorbehalten sind.

# HEIMAT AM INN 7

Heimat am Inn 7 · Jahrbuch 1986/87



## JAHRBUCH 1986/87

des Heimatvereins (historischer Verein) e.V.  
Wasserburg am Inn und Umgebung

# HEIMAT AM INN 7

Beiträge zur Geschichte, Kunst und Kultur des  
Wasserburger Landes

**Jahrbuch 1986/87**

Herausgeber  
Heimatverein (Historischer Verein) e. V.  
für Wasserburg am Inn und Umgebung

ISBN 3-922310-17-6

1987

Verlag DIE BÜCHERSTUBE H. Leonhardt, 8090 Wasserburg a. Inn

Herstellung: Ritterdruck Marketing Ges.m.b.H. & Co. KG, A-6370 Kitzbühel  
St.-Johanner-Straße 83

Bindarbeiten: Heinz Schwab, A-6020 Innsbruck, Josef-Wilberger-Straße 48  
Umschlaggestaltung: Hugo Bayer

*Wir danken  
für die besondere Förderung dieser Ausgabe  
Herrn Josef Bauer,  
Herrn Hans Philipp,  
der Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg am Inn,  
sowie allen anderen Spendern.*

*Ebenso sei den Autoren für die unentgeltliche Überlassung von Manuskripten  
und Fotos herzlich gedankt und denen, die durch ihren Einsatz  
die Drucklegung überhaupt ermöglichten.*

Die hier enthaltenen Beiträge dürfen nur mit Genehmigung der Verfasser  
nachgedruckt werden.

Für den Inhalt der Beiträge sind ausschließlich die einzelnen Autoren  
verantwortlich.

Redaktion:

Willi Birkmaier, Haager-Straße 17, 8093 Rott am Inn (Schriftleiter)  
Siegfried Rieger, Arnikaweg 10, 8093 Rott am Inn  
Johann Urban, Dr.-Fritz-Huber-Straße 6a, 8090 Wasserburg am Inn

Anschriften der Mitarbeiter dieses Buches:

Birkmaier Willi, Haager-Straße 17, 8093 Rott am Inn  
Feulner Franziska, Pfarrer Gaigl-Straße 9, 8099 Babensham  
Dr. Goldberg Gisela, Barer Straße 29, 8000 München 40  
Dr. Wolfram Lübbecke, Vohburger Straße 17, 8000 München 21  
Dr. Fritz Markmiller, Steinweg 4, 8312 Dingolfing  
Obermair Johann, Niedermairstraße 8, 8019 Glonn  
Dr. Sangl Sigrid, Leopoldstraße 135a, 8000 München 40  
Stalla Gerhard, Klosterweg 20, 8200 Rosenheim  
Steffan Ferdinand M.A., Thalham 10, 8091 Eiselfing  
Urban Johann, Dr.-Fritz-Huber-Straße 6a, 8090 Wasserburg am Inn

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Franziska Feulner Die Kirche im Herzen der Stadt — Zur Geschichte der Frauenkirche in Wasserburg	9 — 60
Willi Birkmaier „Die messgewant tzü vnß frawn kirchn“ 1432	61 — 64
Gisela Goldberg Spätgotische Altartafel aus dem ehemaligen Benediktinerkloster Attel am Inn	65 — 90
Gerhard Stalla Inkunabeln aus dem Stadtarchiv Wasserburg	91 — 120
Wolfram Lübbecke Die Ausmalung des Wasserburger Rathaussaales durch Maximilian von Mann	121 — 136
Ferdinand Steffan Ein Beitrag zur frühesten Besiedlungsgeschichte von Wasserburg	137 — 166
Ferdinand Steffan „...so weit die augenscheinlichen stainrn säulen und aufgeworffne gräben sich erstreckhen thun...“ Ein Beitrag zu Burgfrieden und den Burgfriedens- säulen der Stadt Wasserburg	167 — 196
Fritz Markmiller Benedikt Zaininger Chorregent und „48er Revolutionär“ in Wasserburg von 1839—1851	197 — 226
Johann Obermair Franz Kaltner, Priester und Komponist * 1721 Wasserburg + 1766 Glonn	227 — 242

Sigrid Sangl Bekleidung, Ausrüstung und Uniformierung der Wasserburger Bürgerwehr vom 16.—19. Jahrhundert	243 — 264
Johann Urban Eine Plattenfahrt nach Wien und Budapest Aus den Aufzeichnungen des Schiffmanns Mathias Hopf	265 — 295
Register	
Personen	297
Geographische Begriffe	302
Biblische Gestalten, Selige, Heilige	306

## VORWORT

*Wenngleich sich das Alter der Stadt Wasserburg a. Inn nicht genau bestimmen läßt, so bezeichnet das Jahr 1137 doch einen ersten deutlichen Markstein und zugleich ein Wegzeichen ihrer Geschichte. So will das Jahrbuch der Heimat am Inn die 850. Wiederkehr der Verlegung der Residenz der Hallgrafen in ihren festen Ort bei Hohenau zum Anlaß nehmen, um in einem Jubiläumsband schwerpunktmäßig neue Beiträge zur Wasserburger Geschichte vorzustellen.*

*Es handelt sich um Abhandlungen aus den verschiedensten Epochen, und sie beziehen sich sowohl auf Kloster Attl — dessen Wiedererrichtung seinerzeit der Entscheidung des Hallgrafen zugrunde gelegen haben soll — als auch auf Einrichtungen der Stadt, ihre Burgfriedensgrenze und auf einzelne frühere Bewohner.*

*Unser Wissen über die Entwicklung Wasserburgs kann nur durch gezielte, thematisch klar abgegrenzte Untersuchungen dieser Art erweitert und vertieft werden. Es ist mehr als erfreulich, daß der Heimatverein auf diese Weise seine Möglichkeiten nutzt, Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Heimatgeschichte zu fördern, zu unterstützen und zu publizieren.*

*Durch das vorliegende Buch verdeutlichen sich nicht nur manche Konturen, es wird auch dazu anregen, ergänzende Themen zu untersuchen und Schritt für Schritt den vor vielen Jahren begonnenen, immer wieder unterbrochenen Weg fortzusetzen, und es bleibt die Hoffnung, daß auch aus dem Zeitraum vor 1137 deutliche Spuren ans Tageslicht kommen.*

*Dr. Martin Geiger  
1. Bürgermeister*

**Willi Birkmaier**

**„Die messgewant tzü vnß frawn kirchn“  
1432<sup>1)</sup>**



Item ain guet samatein swartz vnd weys gewegkelt meins Herrn Hertzog Stepfan säligen messgewant mit allen gueten tzugehern<sup>2)</sup>

Item ain gut rotseydin messgewant mit goldein vögl gewercht mit allen tzugehern

Item ain rotseyden messgewant mit grin vogeln darein gewercht mit allen tzugehern

Item ain Swartzseydin gefungeltz messgewant mit allen tzugehern hat chuen layminger geben<sup>3)</sup>

Item ain grinn arrassen meßgewant teglich mit allen tzugehörn<sup>4)</sup>

Item tzway guete Newen messpuecher die Her kristan von eyselfing her gebn hat

Item tzway gute messpiecher die Herr Hans frueauf pfarrer hergebn hat daz ain tzu sand ruepprechts alltar daz ander den heyligen in der sager<sup>5)</sup> <sup>6)</sup>

Item ain guet messpuech tzu dez Asm martein altar

Item tzway guete messpuecher die der grym her gebn hat den heyligen

Item tzway alte messpuecher guete

Item den deypelsatl (?) ain messpuech

Item ain messpuech tzu dez werder altar

Item ain rodt sel puech<sup>7)</sup>

Item eine prierer angefastn<sup>8)</sup>

Item tzway mettenpuecher

Item ain News gradval vnd ain altz

Item ain anteffnar in tzway pannt punnten<sup>9)</sup>

Item tzway psällter<sup>10)</sup>

Item tzwo new vigil<sup>11)</sup>

Item tzwe geweycht alltar stain

Item tzway silbrenen opfferchandl

Item drew tauffpuechl

Item tzwen chrewtz fann rott<sup>12)</sup>

Item 1 gut speiz tuech vnd ringer vire<sup>13)</sup>

Item tzu vnß frawn kirchen vj alltar geweicht

Item tzu vnß frawn kirchen iij kelich<sup>14)</sup>

## Anmerkungen

- 1) Stadtarchiv Wasserburg (StaWS) KR 1432. Nicht vollständige Kirchenrechnung für die St. Jakob- und U.L.Frauenkirche, errichtet von den Kirchpropsten Nicolas Münsmaister und Hans Aindorffer an „Erchtag vor assumptionis mariae ao xxxij“.
- 2) Eine Stiftung Stephan III. Herzog von Bayern-Ingolstadt (1392—1413).
- 3) Aus dem Geschlecht der Layminger auf Schloß Amerang sind nacheinander drei Herren mit dem Namen Chuen bekannt (gest. 1376, vor 1420 und 1446). Einer davon hat U.L.Frauenkirche zu Wasserburg das schwarzseidene, funkelnde (?) Meßgewand geschenkt.
- 4) Arreis, ein leichtes geringes Gewebe aus Wolle, nach der Stadt Arras benannt. Siehe A. Schmeller, Bayerisches Wörterbuch I, 120.
- 5) Johann Frueauf war Pfarrer in Wasserburg. Er starb 1430, also zwei Jahre vor Erstellung dieses Inventars. — Vgl. Gerhard Skrabal, Geschichte der Stadtpfarrrei St. Jakob zu Wasserburg, 1962, Seite 46!
- 6) Sagrer = Sakristei
- 7) Selbuch = Seelenbuch. Zum Gebrauch bei Begräbnissen; analog dazu: Seelendienst, Seelengottesdienst.
- 8) Priefer = Brevier.
- 9) Antiphonarium. Buch mit kirchlichen Wechselgesängen (in zwei Bänden gebunden).
- 10) Psalter, Psalm. Psalterium, eine Sammlung von Psalmen.
- 11) Vigil, ein nächtlicher Gottesdienst mit Chorgebet vor hohen Festtagen.
- 12) Chrewtz fann(en) = Kreuzfahnen.
- 13) Bis zur Liturgiereform (1963) hing hinter jeder Chorschranke („Speisgitter“) an Ringen befestigt der ganzen Länge nach und dem Altar zugewandt ein weißes, spitzenbesetztes Leinentuch. Dieses „Speistuch“ wurde zum Empfang der hl. Kommunion („Speis“) nach vorne übergeschlagen; damit ward der „Tisch des Herrn“ gedeckt.
- 14) iij kelich = drei Kelche.